

28.08.2023

## Kleine Anfrage 2416

der Abgeordneten Inge Blask SPD

### Steigerung der digitalen Kompetenz älterer Menschen in NRW

Von der Anmeldung und Terminbuchung bei Bürgerämtern und sozialen Trägern bis hin zur Registrierung auf Plattformen für Ehrenamtliche, von der Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs auf den sozialen Medien bis hin zur Abfrage von Daten zur Grundsteuerreform oder zum Mikrozensus: Seit der Jahrtausendwende und katalysiert seit der Corona-Pandemie entscheidet die digitale Sphäre mehr und mehr darüber, ob und in welchem Ausmaß Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und sozialen Leben teilhaben können. Umgekehrt bleiben Menschen ohne ausreichende digitale Kompetenz in wachsendem Maße vom öffentlichen und sozialen Leben faktisch ausgeschlossen – oder profitieren zumindest nicht von den Vorteilen, die die fortschreitende Digitalisierung mit sich bringt.

Hiervon sind insbesondere ältere Menschen betroffen – auch hier in NRW. Vom Land NRW koordinierte digitale Qualifizierungs- und Schulungsangebote für ältere Menschen in den Städten und Kommunen NRWs zur Steigerung der digitalen Kompetenz älterer Menschen wären hier geeignet, niedrigschwellige und bedarfsorientierte Abhilfe zu schaffen. Dies gilt insbesondere, da lokale Initiativen und Maßnahmen diverser Einrichtungen – wenn auch zum Teil mit staatlicher Unterstützung umgesetzt – weder flächendeckend noch systematisch organisiert sind und somit Asymmetrien in der Versorgung häufig noch verstärken. So beschreibt es auch die Landessenorenvertretung NRW und forderte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW in einem Schreiben dazu auf, Angebote zu schaffen, die im Rahmen eines Schulungsplans zur Erreichung definierter Kompetenzlevel beitragen sollen und somit flächendeckende und systematische Angebote schaffen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche finanziellen Mittel stellt die Landesregierung derzeit zur Steigerung der digitalen Kompetenz von älteren Menschen in NRW zur Verfügung?
2. Plant die Landesregierung im Rahmen des Landeshaushalts 2024, ausreichende finanzielle Mittel für Städte und Kommunen in NRW zur Durchführung systematischer und flächendeckender Schulungskonzepte zur Steigerung der digitalen Kompetenz älterer Menschen in NRW bereitzustellen?
3. Plant die Landesregierung, einen praxisorientierten „Lehr- und Schulungsplan“ aufzustellen, mit definierten Zielsetzungen zur Erreichung aufeinander aufbauender Kompetenzlevel für ältere Menschen?

Datum des Originals: 28.08.2023/Ausgegeben: 29.08.2023

4. Besteht das hierzu notwendige Wissen und Know-How rund um den in NRW bestehenden Bedarf älterer Menschen im Bereich digitale Kompetenzen, etwa im Kontext von Bedarfsanalysen oder Evaluationen?
5. Wenn nicht, beabsichtigt das Land geeignete Schritte, um die bestehenden Bedarfe zu evaluieren, zu verstehen und mit geeignetem Schulungsplan und qualifizierten Schulungskräften begegnen?

Inge Blask